

Autor: Thomas Schörner
Seite: 27 bis 27
Ressort: Beilage
Rubrik: Rottaler Anzeiger

Gattung: Tageszeitung
Jahrgang: 72
Nummer: 28
Auflage: 170.772 (gedruckt) 162.387 (verkauft)
 163.246 (verbreitet)
Reichweite: 0,482 (in Mio.)

Ausgabe: Rottaler Anzeiger Eggenfelden, Landkreis Rottal-Inn
Weblink: <http://www.pnp.de/nachrichten/artikel.php?cid=29-57432922&Ressort=beop&BNR=0>

Mit Technik die Natur entdecken

Vogelstimmen und Pflanzen per App erkennen – „Die Waldfibel“ für Android und iOS

Von Thomas Schörner

Die Bäume spenden Schatten, die Vögel singen, die Blumen blühen am Wegrand. Doch was steht da eigentlich für ein Baum, welcher Vogel zwitschert gerade so lieblich, und was ist das für eine Blume? Hier kann das Smartphone helfen. Natur und Technik sind kein Widerspruch – im Gegenteil: Zahlreiche Apps helfen unterwegs, zum Beispiel den Wald besser kennenzulernen und Flora und Fauna zu bestimmen. Einige Beispiele im Überblick:

Vogelführer: Beim Familienspaziergang im Wald singt ein Vogel über den Köpfen. Die Kinder wollen wissen: Welcher Vogel ist das? Viele Eltern können dann nur mit den Schultern zucken. Hier hilft die Vogelführer-App des Naturschutzbundes (NABU). „Der mobile Vogelführer führt sämtliche in Deutschland heimischen Vogelarten auf“, erklärt NABU-Sprecherin Birgit Königs. So wissen Eltern schnell, ob sie einen Buchfink oder Zaunkönig hören. Es gibt rund 250 Steckbriefe – dabei werden die Arten mit Texten und Bildern erklärt. „Für die bekanntesten 40 Gartenvögel und alle Vögel des Jahres sind auch die Vogelstimmen verfügbar“, erläutert Königs. Einfach Merkmale wie Lebensraum, Schnabel, Beine oder Größe angeben, um die Suche möglichst einzugrenzen. Die App ist kostenlos und für Windows, Android und iOS verfügbar.

Die Waldfibel: Deutschland ist zu einem Drittel von Wald bedeckt – laut dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) macht er eine Fläche von rund 11,1 Millionen Hektar aus. Bei einem ausgedehnten Waldspaziergang gibt es also viel zu entdecken. Mit der App „Die Waldfibel“ vom BMEL können Nutzer etwa die Höhe eines Baums messen oder sich mit einer Panoramakarte auf einen Spaziergang begeben und die unterschiedlichen Waldbewohner aufspüren. Bei einem Wald-Quiz lässt sich das eigene Wissen testen. Neuerdings können Nutzer in der App die verschiedenen Stockwerke des Waldes vom Boden bis zur Krone erkunden und erfahren, was ein Förster macht oder wie Holz geerntet wird, erklärt ein Ministeriumssprecher. Die kostenlose App hat bereits mehr als 400 000 Downloads zu verzeichnen. Sie ist für Android und iOS verfügbar und auf Smartphone und Tablet nutzbar.

Bienen-App: Leider summen immer weniger Bienen herum – dabei sind sie für Natur und Mensch sehr wichtig. „Rund 80 Prozent unserer Pflanzen müssen bestäubt werden, damit wir Obst, Gemüse und andere Früchte ernten können“, erklärt der Sprecher des BMEL. Mit der Bienen-App des Ministeriums kann jeder selbst auf seinem Balkon, auf der Terrasse oder im Garten Blühpflanzen setzen, die besonders bienenfreundlich sind. Die App enthält ein Lexikon mit



Mit der Bienen-App erfährt man viel Wissenswertes über Honigbienen, Wildbienen oder Wespen. Die App enthält auch ein Lexikon mit mehr als 130 Pflanzen. – Foto: luise/pixelio.de

mehr als 130 Pflanzen. Ebenso gibt es Infos über Honigbienen, Wildbienen oder Wespen. Vor allem an Kinder richtet sich ein Quiz, in dem sie das Erlernte testen können. Und im Themenbereich „Imker werden“ erfahren sie mehr über die Produktion von Honig. Die App gibt es für Android- und Apple-Geräte.

Naturalist: Wer sich besonders für Vögel interessiert, kann mit der App Naturalist seiner Vorliebe frönen. Die unter Ornithologen beliebte App richtet sich an vorgebildete Amateure ebenso wie an Profis, erklärt Bernd Ziesmer vom NABU Oldenburger Land. Die App erlaubt es Vogelkundlern, unterwegs direkt ihre Daten digital statt in ein Notizbuch einzugeben. Man spart sich dabei die Eingabe der Koordinaten, die als GPS-Daten di-

rekt übermittelt werden. Die App ist nur für Android-Geräte verfügbar und kostenlos.

Finde Vielfalt: Bernd Ziesmer vom NABU Oldenburger Land empfiehlt das Projekt „Finde Vielfalt“. Dahinter stehen unter anderem die Universität Bamberg und die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg. Auf der Projektwebseite <http://biodivlb.jimdo.com> finden Kinder das Spiel „Der grüne Schatz“. Dabei sammeln sie gemeinsam mit ihren Eltern Pflanzen mit besonderen Eigenschaften. Eine Stunde Zeit haben sie, um diese zu finden und per Foto festzuhalten. Das soll ihnen die Vielfalt der Natur vor Augen führen. Technisch gesehen ist es nicht wirklich eine App, das Spiel lässt sich jedoch online mit dem Handy spielen (www.biodiv2go.de/schatz). – dpa